



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein  
Vorsitzender: Gernot Pültz - Salzachbogen 16 - 83278 Traunstein  
Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - E-Mail: [pueltz@chiemgaumuseum.de](mailto:pueltz@chiemgaumuseum.de)

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

Traunstein, 14. September 2022

der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein veranstaltet jetzt wieder eine Vortragsreihe von September bis März. Zweimal in Folge hatte die Corona-Pandemie alle Planungen zunichte gemacht und keine regelmäßigen Treffen erlaubt. Jetzt aber knüpft der Verein an die liebgewonnene Tradition an: Sechs Vorträge zu regional- und landesgeschichtlichen Themen stehen vom Herbst bis zum Frühjahr auf dem Programm. Die Referenten kommen überwiegend aus der Region, aber auch aus der Landeshauptstadt München. Ich freue mich auf kurzweilige Abende, interessante Begegnungen und angenehme Gespräche. Und ich lade Sie herzlich ein, zu kommen und sich – was immer lohnenswert und spannend ist – in die Geschichte entführen zu lassen.

Meine Wenigkeit darf zum Auftakt in die Vortragsreihe 2022/23 etwas erzählen. Als Historiker, der leidenschaftlich gerne auf den Spuren der Saline Traunstein (1619 bis 1912) wandelt, befasse ich mich am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr im Saal des Bräustüberls (ehemals Sternbräu) am Stadtplatz in Traunstein mit der Zeit nach der Schließung des Staatsbetriebes in der Au und spreche über die Eingemeindung von Au nach Traunstein zum 1. Januar 1914. Mit der Saline verlor die Gemeinde Au – eine kleine, selbstständige Kommune unmittelbar vor den Toren der Stadt Traunstein – 1912 ihre große Stütze, ihren Steuerzahler Nummer eins, und kämpfte leidenschaftlich um ihr Überleben. Doch sie fand keine Unterstützung: Sie musste sich dem Willen der Regierung in München beugen und sich der Stadt Traunstein anschließen. Jahrelang tobten heftige Diskussionen, tiefe Gräben rissen auf.

Zu beachten ist, dass der Auftaktvortrag nicht wie gewohnt am Freitag, sondern am Mittwoch stattfindet. Der Grund: Der Saal im Bräustüberl am Stadtplatz war am Freitag, 30. September, bereits belegt. Die weiteren Referate werden dann aber immer freitags angeboten. Im Februar ist kein Vortrag, in diesem Monat steht die Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins auf dem Programm. Die Vorträge finden in der nächsten Zeit ausschließlich im Saal des Bräustüberls statt. Die Zieglerwirtsstube im Heimathaus eignet sich leider nicht mehr als Veranstaltungsraum, weil die Besucherzahl, bedingt durch die Auflagen des Brandschutzes, begrenzt worden ist. Die Veranstaltungen beginnen immer um 19 Uhr.

Das Vortragsprogramm 2022/23 lautet – kurz zusammengefasst – wie folgt:

2022:

Mittwoch, 28. September:

Gernot Pültz (Traunstein): Die Eingemeindung von Au nach Traunstein am 1. Januar 1914

Freitag, 28. Oktober:

Michael Karger (Bergen): Das Haus in Sonnleiten (Bergen) und seine Bewohner

Freitag, 25. November:

Dr. Katharina Weigand (Ludwig-Maximilians-Universität München): Johann von Lutz: ein bayerischer Minister zwischen Kulturkampf und Königsschlössern, zwischen Ludwig II. und Otto von Bismarck

Freitag, 16. Dezember:

Hans Helmberger (Traunstein): Olympia-Fackellauf 1972

2023:

Freitag, 27. Januar:

Albert Rosenegger (Traunstein): Barock im Landkreis Traunstein

Freitag, 24. Februar:

Jahreshauptversammlung

Freitag, 31. März:

Stefan Schuch (Surberg): 150 Jahre Chiemgau-Gymnasium in Traunstein

Ich bin so frei und verweise in den nächsten Monaten auf diesem Weg, also per Rundschreiben, jeweils noch einmal im Einzelnen auf den dann anstehenden Vortrag.

Sehr erfreulich ist in diesen Zeiten vor allem auch folgendes: In der Erfassung der Heimatgeschichte engagiert sich das eine andere Mitglied des Historischen Vereins für den Chiemgau zu Traunstein immer wieder ganz besonders. Zu nennen ist hier und heute insbesondere Dr. Jürgen Dahlke. Vor kurzem hat er nun eine zweite Auflage des Heimatbuches „Oberes Achenal“ herausgegeben – eine Sammlung von Aufsätzen, die mehr als nur ein wenig lesenswert sind. Zu kaufen ist das Buch, wie Jürgen Dahlke mitgeteilt hat, in der Buchhandlung Mengedoht.

Ebenso erfreulich wie die Heimatforscher und Historiker, die in den Reihen des Historischen Vereins für den Chiemgau zu Traunstein stehen und immer wieder aktiv in der Vergangenheit stöbern und die Ergebnisse ihrer Arbeit veröffentlichen, sind auch die vielen anderen privaten Kulturschaffenden und die zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, die nicht müde werden, sich immer wieder zu Wort zu melden. So veranstaltet etwa das Kulturamt Miesbach am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr im Waitzinger Keller in Miesbach einen Kulturabend zum Thema „Heimat – begrenzt unbegrenzt“. Professor Dr. Wilhelm Liebhart äußert sich zu „Hoamat-Kitsch“. Und dann gibt's Anekdoten zur Gebietsreform plus Aphorismen und Denkanstöße zum Thema „Heimat“, ausgewählt vom schwäbischen Bezirksheimatpfleger Christoph Lang und Franz-Josef Rigo, rezitiert von Steffi Baier. Am Samstag, 24. September, folgt dann an selber Stelle ein Symposium von 10 bis 19 Uhr. Namhaft sind die Referenten und interessant die Themen. Allein die ersten drei Vorträge nach der Begrüßung versprechen viel: Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler erläutert „Facetten des Heimatbegriffs“, Professor Dr. Wilhelm Liebhart spricht über „Das Heimatbuch – Selbstvergewisserung oder Autosuggestion?“ und Franz-Josef Rigo befasst sich mit einem, wie er angibt, „heiklen Thema“: mit den „Heimatbüchern in der NS-Zeit“. Weitere Auskünfte und Karten gibt's im Vorfeld im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach, Telefon 08025/70000-0, [www.waitzingerkeller.de](http://www.waitzingerkeller.de).

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Pültz